

## Presseinformation

ENERGIEPLÄNE BUNDESKANZLER

---

12.01.2017

---

### **E-Wirtschaft begrüßt Energiepläne des Bundeskanzlers**

Oesterreichs Energie: Bestätigung für Stromstrategie Empowering Austria

**Oesterreichs Energie, die Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft begrüßt den strategischen Ansatz zu Energiethemen, den Bundeskanzler Christian Kern am Dienstag in seiner Ansprache zur Zukunft Österreichs präsentierte. „Die genannten Ziele, Vorhaben und positiven Auswirkungen entsprechen über weite Strecken den Überlegungen, die Österreichs E-Wirtschaft im Rahmen der Stromstrategie Empowering Austria präsentierte“, erklärte Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie. Schmidt: „Wir sehen darin eine Bestätigung unserer Arbeit auch von Seiten der Staatsspitze.“**

Das Energiekapitel der Ansprache zur Zukunft Österreichs mit dem Titel „Energie braucht Strategie“ setzt auf einen Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Ressourcen, der die aktuelle Importabhängigkeit Österreichs bei Strom bis 2030 abbauen und gemeinsam mit Effizienzmaßnahmen eine kostengünstige und sichere Strom- und Energieversorgung in die Wege leiten soll.

Das entspricht den Hauptprinzipien der Stromstrategie Empowering Austria „Mehr Strom im Energiesystem. Mehr Erneuerbare und Flexibilität im Stromsystem und mehr Partizipation im Markt.“ Wichtigste Ziele dabei sind die Leistbarkeit der Stromversorgung, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Schmidt: „Damit könnte Österreichs Energieversorgung wirklich zukunfts- und krisensicher gemacht werden.“ Die dafür notwendigen Investitionen sollten über marktnahe Unterstützungssysteme ermöglicht werden. Zusätzlich kann die Umstellung des Energiesystems zehntausende hochwertige neue Arbeitsplätze im Land schaffen. Schmidt: „Die E-Wirtschaft hat sich diesen Zielen verschrieben und steht bereit für eine strategische Umsetzung.“

## **Energiewende braucht zielgerichtete Rahmenbedingungen**

Voraussetzung für die Umstellung des Energiesystems auf Strom aus erneuerbaren Ressourcen sind zieladäquate Rahmenbedingungen. Die E-Wirtschaft kann das Ziel einer hundertprozentigen Stromversorgung aus inländischer Erzeugung erfüllen, braucht dafür aber entsprechende wirtschaftliche und organisatorische Rahmenbedingungen. Schmidt: „Hier hoffen wir auf konkrete Maßnahmen, insbesondere zur österreichischen Energie- und Klimastrategie.“ Wichtig für Österreich ist in diesem Zusammenhang schließlich eine Intensivierung und strategische Ausrichtung der Energieforschung auf die Zukunftsthemen Energiespeicherung, E-Mobilität, Energieeffizienz, Digitalisierung, smarte Systeme und erneuerbare Energieerzeugung. Schmidt: „Die Energieversorgung ist ein zentrales Thema für jeden Industriestaat und benötigt einen nationalen Schulterchluss.“

### **Über Oesterreichs Energie**

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit knapp 21.000 Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms und betreiben die Transport- und Verteilnetze Österreichs. Die Stromproduktion der Mitglieder von Oesterreichs Energie erreichte 2014 rund 65 Milliarden Kilowattstunden, davon 68,7 Prozent aus nachhaltiger Wasserkraft.

### **Rückfragehinweis**

Ernst Brandstetter  
Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft  
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien  
Tel.: +43 1 50198 260  
Mobil: +43 676 845 019 260  
E-Mail: [presse@oesterreichsenergie.at](mailto:presse@oesterreichsenergie.at)  
[www.oesterreichsenergie.at](http://www.oesterreichsenergie.at)